

München, 11. November 2013
Presseinformation

Überschwemmungen und Taifune sind in Ostasien die größten Wetterrisiken

Kontakt
Media Relations München,
Stefan Straub
Tel.: +49 (89) 3891-9896
Fax: +49 (89) 3891-79896
sstraub@munichre.com

**Münchener Rückversicherungs-
Gesellschaft**
Aktiengesellschaft in München
Media Relations
Königinstraße 107
80802 München
Briefe: 80791 München

www.munichre.com
<http://twitter.com/munichre>

Ostasien war in den vergangenen drei Jahrzehnten stark von wetterbedingten Schadenereignissen betroffen. Ihre Anzahl stieg über den Zeitraum betrachtet um mehr als den Faktor vier. Der wirtschaftliche Gesamtschaden aus solchen Ereignissen summierte sich in diesem Zeitraum auf rund 700 Mrd. US\$. Die versicherten Schäden lagen mit 76 Mrd. US\$ bei nur ca. 10 % und entfielen zu 62 % auf Japan. Überschwemmungen verursachten mit 56 % in Ostasien die höchsten Gesamtschäden, jedoch nur 30 % der versicherten Schäden. Insgesamt hat deren Anzahl nicht nur stark zugenommen, sondern wird in den nächsten Jahrzehnten voraussichtlich weiter steigen. Die Überschwemmungen in Thailand 2011 haben mit 16 Mrd. US\$ die bisher höchsten versicherten wetterbedingten Schäden in dieser Region verursacht. Neben Überschwemmungen führen Taifune zu den größten wetterbedingten Schäden. Neue Analysen weisen einen deutlichen Aktivitätszyklus von Taifunen nach. Daher ist in den nächsten Jahren eine erhöhte Aktivität zu erwarten.

Schäden aus Wetterereignissen in Ostasien haben in den vergangenen 33 Jahren deutlich zugenommen. Das belegen die Daten des Munich Re NatCatSERVICE seit 1980, die für die Studie „Severe Weather in Eastern Asia“ von Munich Re analysiert wurden. An der Publikation haben Experten von Munich Re gemeinsam mit renommierten internationalen Gastautoren aus verschiedensten Fachdisziplinen gearbeitet. Der Fokus lag dabei auf den acht Ländern Japan, Südkorea, China, Taiwan, Vietnam, Thailand, Indonesien und den Philippinen.

Ludger Arnoldussen, Munich Re Vorstandsmitglied für die Region Asien-Pazifik: „Der Taifun Haiyan vom 8. November über den Philippinen stellt eine unglaubliche humanitäre Katastrophe dar. Umso mehr zeigt sich jetzt, wie wichtig Analysen und ein tiefes Verständnis dieser Wetterphänomene sind. Regierungen und Versicherer müssen sich intensiver mit Strategien zur Risikominderung beschäftigen, um die Zahl der Opfer und die Schäden künftig zu begrenzen.“

Mit Ausnahme Japans werden die untersuchten Länder auch in den nächsten Jahren weiter unzureichend gegenüber Wettergefahren versichert sein.

Gleichzeitig erhöhen sich durch die stark steigenden Werte die Schadenpotenziale drastisch. Besonders Versicherer können Lösungen anbieten, um wetterbedingte Risiken effektiv zu managen. Erfolgreiche Beispiele hierfür sind Public-Private Partnerships, um die Versicherungsdichte zu erhöhen, oder auch die Absicherung von staatlichen Werten, wie beispielsweise Infrastruktur.

Knapp die Hälfte aller wetterbedingten Ereignisse im untersuchten Zeitraum entfiel auf Überschwemmungen (45 %), gefolgt von Sturmereignissen (39 %) sowie Waldbränden, Hitzewellen und Dürren (16 %). Insgesamt kamen bei diesen Wetterkatastrophen seit 1980 120.000 Menschen ums Leben, 57 % davon durch Überschwemmungen, 39 % durch Stürme. Vier der fünf teuersten wetterbedingten Ereignisse gehen ebenfalls auf Überschwemmungen zurück. Insgesamt tragen diese mit 393 Mrd. US\$ (56 %) zum verursachten Gesamtschaden von 700 Mrd. US\$ bei, gefolgt von Stürmen mit einem Gesamtschaden von 233 Mrd. US\$ (34 %).

Peter Höppe, Leiter der Georisiko-Forschung von Munich Re: „Es gibt eigentlich keine Region in Ostasien, die vor Überschwemmungen gefeit ist. Gründe für die starke Zunahme von Schäden durch Wetterkatastrophen sind vor allem sozioökonomische Faktoren wie das weiterhin hohe Wirtschaftswachstum und der damit verbundene Anstieg an Werten in exponierten Gebieten. Städtische Ballungsräume an den Küsten und die schnell wachsenden Industrieparks, die in Flussdeltas liegen, sind besonders gefährdet.“

Neben Überschwemmungen geht von Taifunen die größte wetterbedingte Naturgefahr aus, sie zählen zu den schadenintensivsten Wetterereignissen. Davon sind vor allem die Ballungsräume in Südostasien betroffen, vornehmlich in Japan, Vietnam, Taiwan und auf den Philippinen sowie die schnell wachsenden Megastädte im Osten Chinas. Das Auftreten von Taifunen wird durch eine periodische Klimaschwankung mit Phasen von ca. 30 Jahren beeinflusst. „In den vergangenen zehn Jahren lag die Taifunaktivität unter dem langjährigen Mittel. Schreibt man die aufgedeckten Zyklen in die Zukunft fort, so erwarten wir nun in den nächsten Jahren eine Phase mit höherer Taifunaktivität“, sagte Höppe.

Eine kurze Auflistung bedeutender wetterbedingter Einzelereignisse, die große Schäden verursacht haben:

- Japan ist vor allem von Taifunen, Starkregen und Überschwemmungen betroffen. Mit einem Gesamtschaden von 10 Mrd. US\$ gilt Taifun Mireille von 1991 als einer der schwersten Stürme, der Japan jemals getroffen hat. Taifun Songda verursachte 2004 einen Gesamtschaden von rund 9 Mrd. US\$, mit jeweils großen Anteilen durch Überschwemmungen.
- Südkorea ist von Starkregen und Taifunen betroffen. Der Supertaifun Maemi von 2003 ist der bisher stärkste Sturm in der Geschichte des Landes mit einem Gesamtschaden von 4,8 Mrd. US\$.
- China ist sehr stark von Wetterkatastrophen betroffen, besonders von Überschwemmungen, Taifunen und Hagel, aber auch von Hitzewellen oder Sandstürmen. Als folgenschwerste Wetterkatastrophe gelten bis heute die

11. November 2013
Presseinformation
Seite 3/3

- Überschwemmungen der beiden Flüsse Jangtse und Songhua 1998 mit mehr als 4.000 Toten und einem Gesamtschaden von mehr als 30 Mrd. US\$.
- Taiwan ist durch Taifune, Hagel und Überschwemmungen besonders gefährdet. Taifun Morakot von August 2009 zählt zu den teuersten Stürmen in der Geschichte des Landes mit einem Gesamtschaden von 3,4 Mrd. US\$.
 - In Thailand sind Überschwemmungen die größte Wettergefahr. Die Flut 2011 ist die teuerste Naturkatastrophe in der Geschichte des Landes und die teuerste Überschwemmungskatastrophe global mit einem gesamtwirtschaftlichen Schaden von 43 Mrd. US\$.

Hinweis an die Redaktionen
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Media Relations München, Stefan Straub
Tel.: +49 (89) 3891-9896

Media Relations Asien, Nikola Kemper
Tel.: +852 2536 6936

Media Relations USA, Beate Monastiridis-Dörr
Tel.: +1 (609) 243-4622

Munich Re steht für ausgeprägte Lösungs-Expertise, konsequentes Risikomanagement, finanzielle Stabilität und große Kundennähe. Damit schafft Munich Re Wert für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die Gruppe, die Erst- und Rückversicherung unter einem Dach kombiniert, einen Gewinn in Höhe von 3,2 Mrd. €. Ihre Beitragseinnahmen beliefen sich auf ca. 52 Mrd. €. Sie ist in allen Versicherungssparten aktiv und mit rund 45.000 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Mit Beitragseinnahmen von rund 28 Mrd. € allein aus der Rückversicherung ist sie einer der weltweit führenden Rückversicherer. Besonders wenn Lösungen für komplexe Risiken gefragt sind, ist Munich Re ein gesuchter Risikoträger. Die Erstversicherungsaktivitäten bündelt Munich Re vor allem in der ERGO Versicherungsgruppe, einer der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. ERGO ist weltweit in mehr als 30 Ländern vertreten und bietet ein umfassendes Spektrum an Versicherungen, Vorsorge und Serviceleistungen. 2012 nahm ERGO Beiträge in Höhe von 19 Mrd. € ein. Im internationalen Gesundheitsgeschäft bündelt Munich Re ihre Leistungen in der Erst- und Rückversicherung sowie den damit verbundenen Services unter dem Dach der Marke Munich Health. Die weltweiten Kapitalanlagen von Munich Re in Höhe von 214 Mrd. € werden von der MEAG betreut, die ihre Kompetenz auch privaten und institutionellen Anlegern außerhalb der Gruppe anbietet.

Disclaimer

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

München, den 11. November 2013

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
Media Relations
Königinstraße 107
80802 München